

XIII.

Die Katzenhäuser.

Ein Beitrag zur Geschichte des siebenjährigen Krieges.

Nebst einer Karte.

Von

Otto Eduard Schmidt.

Die bekannte Stelle in Lessings *Minna von Barnhelm* (I, 12), wo der Wachtmeister Werner seiner „Affaire bei den Katzenhäusern“ gedenkt, hat wohl schon manchen zu der Frage veranlaßt, wo die Katzenhäuser zu suchen seien und welche kriegerische Ereignisse sich dort abgespielt haben. Ich wurde von neuem auf diese Frage hingeführt, als ich in einem Berichte des Meißner Stadtschreibers Brenig über einen kurzen Aufenthalt des Kaisers Joseph II. in dieser Stadt, und ihrer Umgebung (am 27. Juni 1766)¹⁾ die Bemerkung fand, daß sich der Kaiser, dessen damalige Reise besonders der Besichtigung der Schauplätze des siebenjährigen Krieges gewidmet war, nicht nur die bei Meissen von den Preußen aufgeworfenen Schanzen, sondern auch die Gegend „nach denen Katzenhäusern zu“ von der Löthainer Höhe aus zeigen ließ.

Schon aus der Kombination dieser beiden so verschiedenartigen Zeugnisse, eines dichterischen und eines

¹⁾ Dieser Bericht ist von mir in den *Mitteil. des Vereins für Geschichte der Stadt Meissen* IV, 227 ff. herausgegeben worden. Wichtige Ergänzungen dazu aus den im Kaiserl. und Königl. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien verwahrten drei Reisejournalen Kaiser Josephs II. verdanke ich der Güte des Herrn Archivdirektors Wirkl. Geh. Rats Ritters von Arneth. Sie sollen gegen Ende des genannten Bandes nachgetragen werden.